

E-BOOK-/E-JOURNAL-BUSINESS

## „Unsere Lösung unterstützt Verlage dabei, ihr eigenes digitales Angebot zu machen“

Spezialisiert auf Fachbücher, -zeitschriften und Loseblattwerke bietet das Start-Up SilkCodeApps (Krefeld) mit „LookUP!“ eine PDF-basierte E-Book-Lösung an. CEO Marc Reemers erläutert im „Letter“-Interview die Idee.



Marc Reemers ist Geschäftsführer von SilkCodeApps

*Letter: Wieso haben Sie sich explizit auf Fach- und Wissenschaftsverlage spezialisiert?*

**Marc Reemers:** Publikumsverlage müssen ihre E-Books über die etablierten großen Shops vertreiben. Ganz anders stellt sich die Situation für Fach-, Wissenschafts- und Special-Interest-Verlage dar. Denn Amazon & Co. sind ganz und gar nicht auf Fachpublikationen ausgerichtet. Der Kunde kann hier bestenfalls ihm bereits bekannte Produkte kaufen. Ein Stöbern oder gar zielgerichtetes Suchen über Fachrubriken, Metadaten oder dergleichen ist kaum möglich.

Der zweite und entscheidende Punkt ist jedoch, dass Fachverlage ihre Kunden sehr genau kennen. Damit sind sie in die Lage, diesen ein eigenes digitales Angebot zu machen.

*Welche Lösung bieten Sie den Verlagen?*

**Marc Reemers:** Die von uns entwickelte E-Book-Lösung bietet Verlagen die Möglichkeit, ihre Zielgruppe(n) über den eigenen Kanal im Direktgeschäft mit E-Books, E-Journals und weiteren digitalen Publikationen zu erreichen. Der Mehrwert liegt dabei vor allem im direkten Draht zum Kunden – per App oder auch über die browserbasierte Applikation.

„LookUP!“ ist eine Komplettlösung, deren Steuerung zu 100 Prozent in Verlagshand liegt. Sie bietet damit deutlich mehr Flexibilität als das „klassische“ E-Book-Geschäft über Amazon & Co. Verlage realisieren hier ihr eigenes Geschäftsmodell. Sie ist übrigens eine White-Label-Software, die immer auf den Verlag gebrandet wird.

*Ist Ihr Fokus auf PDF-Formate noch zukunftsweisend?*

**Marc Reemers:** PDF-Daten sind der Rohstoff, die Basis für eine „LookUP!“-E-Publikation. In

der Applikation für den Kunden sind sie aber nicht mehr verfügbar. Zwei Gründe sprechen für diese Vorgehensweise. Erstens liegt das PDF als qualitätsgesichertes Ergebnis der Printproduktion in der Regel ja bereits vor und stellt damit eine extrem wirtschaftliche Alternative zu einem erst noch zu produzierenden neuen digitalen Format dar. Zweitens eignen sich Reflowable-Formate wie E-Pub oder auch HTML sehr gut für Publikationen ohne viele Struktur- und Gestaltungselemente. Bei einem komplexeren Layout ist eher eine Fixed Layout-Umsetzung wie bei einem PDF angebracht. In Kürze wird „LookUP!“ aber auch den E-Pub-Standard unterstützen. Verlage können dann die beiden Standard-E-Book-Formate über eine Anwendung zugänglich machen. Ein DRM ist übrigens immer inklusive, denn alle „LookUP!“-E-Books sind verschlüsselt und ausschließlich in unseren Applikationen zu nutzen.

*Welche Vertriebsmodelle sind mit „LookUP!“ möglich?*

**Marc Reemers:** Es sind alle denkbaren Modelle möglich: Kauf, Abonnement, Ausleihe, Flatrate-Lesen und das Bundling mit dem Printprodukt. Eine typische Umsetzung ist das Fachbereichspaket, bei dem die passenden Bücher, Zeitschriften und Loseblattwerke in einer App und/oder einem browserbasierten Angebot gebündelt werden – versehen mit einem verlagseigenen, oder vielleicht ja auch verlagsübergreifenden Fachbereichslabel.

Verbunden mit der Möglichkeit, das Produktangebot komfortabel und direkt in der Kundenapplikation zu erweitern, stellt diese Anwendung aus unserer Sicht eine echte Innovation dar.

*Die Fragen stellte Karin Hartmeyer.*

**KONTAKT:** Marc Reemers | SilkCodeApps | reemers@silkcodeapps.de